

Universität Leipzig
Erziehungswissenschaftliche Fakultät

Studienordnung für das Graduiertenstudium an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig

Vom 17. Dezember 2003

Aufgrund von § 28 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11 vom 25. Juni 1999) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Vergabe von Sächsischen Landesstipendien (Sächsische Landesstipendienverordnung - SächsLStipVO) vom 14. Februar 2001 (SächsGVBl. Nr. 4 vom 18. April 2001) erlässt die Universität Leipzig für das Graduiertenstudium an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät folgende Studienordnung¹:

Inhalt:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele
- § 3 Zulassungsvoraussetzungen
- § 4 Antragsverfahren
- § 5 Studienbeginn/Studiendauer
- § 6 Studienprogramm/Studienablauf
- § 7 Studienberatung
- § 8 Tutorien
- § 9 In-Kraft-Treten

¹ Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten ebenso für Personen weiblichen Geschlechts.

§ 1
Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Graduiertenstudiums für Studierende gemäß § 28 SächsHG an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät. Sie ersetzt nicht das Zulassungsverfahren zur Promotion nach der Promotionsordnung.

§ 2
Ziele

- (1) Das Graduiertenstudium vertieft die Kenntnisse und Fähigkeiten der Studenten mit dem Ziel einer vielseitigen Persönlichkeitsbildung. Es dient zugleich einer qualifizierten und zielstrebigen Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- (2) Das Graduiertenstudium unterstützt die Realisierung des Promotionsvorhabens, das nach der Promotionsordnung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät abgeschlossen wird.

§ 3
Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zum Graduiertenstudium an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät kann zugelassen werden, wer
 - ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem dem Promotionsgebiet (vgl. Anlage 4 der Promotionsordnung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät) zuzuordnenden universitären Studiengang mit einer mindestens achtsemestrigen Regelstudienzeit oder den Magisterstudiengang gem. § 26 Abs. 2 Satz 2 SächsHG erworben oder die ggf. erforderliche Staatsprüfung abgelegt hat, wobei mindestens die Note "gut" erreicht wurde
 - oder
 - ein Lehramtsstudium unterhalb einer achtsemestrigen Regelstudienzeit mit der Ersten und Zweiten Staatsprüfung abgeschlossen hat, wobei jeweils mindestens die Note "gut" erreicht wurde
 - oder
 - ein Studium außerhalb der Erziehungswissenschaft mit mindestens der Note "gut" abgeschlossen hat und ergänzende erziehungswissenschaftliche Studien in einem Umfang von vier Semestern nachweist
 - oder
 - wer als Absolvent einer Fachhochschule einen dem Promotionsgebiet zuzuordnenden Studiengang mit einer achtsemestrigen Regelstudienzeit mit mindestens der Note "gut" abgeschlossen hat und vom zuständigen Fachbereichsrat der Fachhochschule zur Promotion vorgeschlagen wird
 - und ein Promotionsvorhaben vorweisen kann.

Von einem Hochschullehrer der Fakultät muss die schriftliche Bereitschaftserklärung vorliegen, die Betreuung zu übernehmen.

- (2) Über Zugang und Zulassung zum Graduiertenstudium entscheidet im Einvernehmen mit dem Fakultätsrat die Graduiertenkommission der Universität Leipzig.
- (3) Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Immatrikulationsordnung.

§ 4

Antragsverfahren

- (1) Anträge auf Zulassung zum Graduiertenstudium sind über den Fakultätsrat beim Vorsitzenden der Graduiertenkommission der Universität Leipzig einzureichen. Dem Antrag auf Zulassung zum Graduiertenstudium sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - ein Bericht über die bisherige wissenschaftliche Ausbildung einschließlich Zeugnissen und Nachweisen
 - eine Stellungnahme des Hochschullehrers der Fakultät, der die Betreuung übernimmt
 - eine Projektbeschreibung, in der das gewählte Promotionsvorhaben, der Stand der Vorarbeiten, die Grobgliederung des Themas und eine Zeitplanung darzulegen sind.
- (2) Gleichzeitig mit dem Antrag auf Zulassung zum Graduiertenstudium kann ein Antrag auf Förderung mit einem Graduiertenstipendium gestellt werden. Dieser sowie alle anderen Anträge auf Leistungen nach der Landesstipendienverordnung sind beim Studentenwerk Leipzig (Amt für Ausbildungsförderung) einzureichen. Dieses holt die fachliche Entscheidung der Graduiertenkommission ein.
- (3) Die Termine für die Beantragung werden durch die Graduiertenkommission und das Studentenwerk gemeinsam öffentlich bekannt gegeben.

§ 5

Studienbeginn/Studiendauer

Das Graduiertenstudium kann zum Winter- und zum Sommersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit für das Graduiertenstudium beträgt sechs Semester.

§ 6

Studienprogramm/Studienablauf

- (1) Auf der Grundlage individueller Studienprogramme, die die nachfolgenden verbindlichen Studienbausteine berücksichtigen und dem Fakultätsrat bis zwei Monate nach Studienbeginn anzuzeigen sind, sind in ergänzenden Lehrveranstaltungen insgesamt drei Leistungsnachweise (davon mindestens ein Leistungsnachweis im Promotionsgebiet) zu erbringen. Die Leistungsnachweise sind mit dem Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens vorzulegen.

Verbindliche Studienbausteine:

Baustein	Umfang in SWS
Methodologie, Theorien und Interdisziplinäre Grundlagen der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogischen Psychologie	12
Methodologie, Theorien und Geschichte und interdisziplinäre Grundlagen des Promotionsgebietes	10
Erstes Nebenfach*	4
Zweites Nebenfach*	4

* gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13 Abs. 1 der Promotionsordnung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät

- (2) Der Graduiertenstudent nimmt aktiv an wissenschaftlichen Kolloquien der Fakultät, an Institutskolloquien und Graduiertenkolloquien teil und erhält auf diesen Veranstaltungen Gelegenheit, über den Stand des Promotionsvorhabens zu berichten.
- (3) Stipendiaten reichen spätestens einen Monat vor dem Ende des ersten Förderungsabschnittes zusammen mit einem Antrag auf weitere Förderung einen Bericht und ein Gutachten des betreuenden Hochschullehrers zum Stand des Promotionsvorhabens beim Studentenwerk Leipzig (Amt für Ausbildungsförderung) ein.
Dieses holt die fachliche Entscheidung der Graduiertenkommission ein.

§ 7 Studienberatung

Die Studienberatung erfolgt durch den das Promotionsvorhaben betreuenden Hochschullehrer. Graduiertenstudenten haben das Recht und die Pflicht, sich i. d. R. einmal pro Semester beraten zu lassen.

§ 8 Tutorien

- (1) Der Graduiertenstudent hat die Möglichkeit und nach Ablauf des ersten Studienjahres grundsätzlich die Pflicht, in Ergänzung zu seinem Studium befristete Dienstleistungen in der Lehre (Tutorien) im Umfang von maximal zwei Wochenstunden pro Semester zu erbringen.
- (2) Die Bestimmung der Themen des Tutoriums erfolgt auf Vorschlag des betreuenden Hochschullehrers im Einvernehmen mit dem Dekan der Fakultät und unter Berücksichtigung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit des Graduiertenstudenten.

§ 9
In-Kraft-Treten

Die vorliegende Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät vom 10. April 2002 und des Senates der Universität Leipzig vom 10. Dezember 2002 sowie der Zustimmung der Graduiertenkommission der Universität Leipzig vom 21. Juni 2002. Diese Studienordnung gilt mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 9. April 2003 (Az.: 3-7831-16-0361/10-3) als angezeigt.

Leipzig, den 17. Dezember 2003

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor